



MGEPA Nordrhein-Westfalen • 40190 Düsseldorf

Seite 1 von 6

Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrts-
pflege NRW
c/o Caritas im Bistum Essen
Herrn Andreas Meiwes
Am Porscheplatz 1
45127 Essen

Aktenzeichen:
416 - : 5665.2.2.7
bei Antwort bitte angeben

Landkreistag Nordrhein-Westfalen
Herrn Dr. Martin Klein
Kavalleriestr. 8
40213 Düsseldorf

Herr Budde
Telefon 0211 8618 3112
Telefax 0211 8618 53112
lothar.budde@mgepa.nrw.de

Städtetag Nordrhein-Westfalen
Herrn Dr. Stephan Articus
Gereonstr. 18-32
50670 Köln

22. Juli 2011

Städte- und Gemeindebund NRW
Herrn Dr. Bernd Jürgen Schneider
Herrn Giesen
Kaiserswerther Str. 199-201
40474 Düsseldorf

Landesarbeitsgemeinschaft der Pflegeorganisationen
Pflegerat NRW
Herrn Vorsitzenden Ludger Risse
c/o St. Christophorus-Krankenhaus
Goetheweg 34
59368 Werne

Landesseniorenvertretung NRW e.V.
Frau Gabi Schnell
Friesenring 32
48147 Münster

Landesbehindertenrat Nordrhein-Westfalen
Landesgeschäftsstelle
Herrn Dr. Willibert Strunz
Neubrückenstr. 12-14
48143 Münster

Horionplatz 1
40213 Düsseldorf
Telefon 0211 8618-50
Telefax 0211 8618-54444
poststelle@mgepa.nrw.de
www.mgepa.nrw.de

Sozialverband VdK
Landesverband Nordrhein-Westfalen
Herrn Karl-Heinz Fries
Fürstenwall 132
40217 Düsseldorf

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien 704, 709
und 719 bis Haltestelle
Landtag/Kniebrücke

SoVD – Sozialverband Deutschland
Landesverband NRW
Frau Gerda Bertram
Erkrather Str. 343
40231 Düsseldorf

DGB Bezirk NRW
Herrn Andreas Meyer-Lauber
Friedrich-Ebert-Str. 34-38
40210 Düsseldorf

ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Landesbezirk Nordrhein-Westfalen
Landesfachbereich 3
Frau Sylvia Bühler
Karlstr. 123-127
40210 Düsseldorf

Deutscher Berufsverband für
Pflegerberufe-DBfK
Regionalvertretung West
Müller-Breslau-Str. 30a
45130 Essen

Deutscher Berufsverband für Altenpflege e.V.-DBVA
LV Nordrhein-Westfalen
Frau Christina Kaleve
Sonnenwall 15
47051 Duisburg

Landesverband privater Ausbildungsstätten des Gesundheits-
und Sozialwesens (LAGS) e. V.
Herrn Rainer Merschmann
Vorsitzender
Kampstr. 31
44137 Dortmund

Katholische Bildungsstätte für
Gesundheits- und Pflegerberufe GmbH
Geschäftsführung
Herrn Dipl. Pflegewissenschaftler T. Kutschke
Viersener Str. 450
41063 Mönchengladbach

VDAB e.V.
Herrn Vorsitzenden Bernd Uhlenbruch
Heidhauser Str. 186
45239 Essen

Bundesverband Ambulante Dienste und Stationäre Einrichtungen
LV Nordrhein Westfalen
Herrn Michael Siering
Holterhöfe 15
47877 Willich

Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa) NRW
Herrn Grote
Friedrichstr. 19
40217 Düsseldorf

Landesverband freie ambulante Krankenpflege NRW e.V.
Herrn Christoph Treiß
Alfred-Schütte-Allee 10
50679 Köln

Verband der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen
in NRW e.V. (VKSB)
Herrn Ludorff
Boltensternstr. 16
50735 Köln

Generationen Netzwerk für Deutschland GND e.V.
Frau Claudia Rutt
Koblenzer Str. 112
53177 Bonn

Pflegekasse der AOK Rheinland/Hamburg
Herrn Pannen
Herrn Euwens
Ruhrorter Str. 187
47119 Duisburg

Pflegekasse der AOK NordWest
Herrn Steinhaus
Nordkirchenstr. 104
44263 Dortmund

Pflegekasse des BKK - Landesverbandes
Herrn Scheller
Kronprinzenstr. 6
45127 Essen

Seite 4 von 6

vdek Landesvertretung NRW
Herrn Andreas Hustadt
Graf-Adolf-Str. 69
40219 Düsseldorf

Pflegekasse Knappschaft-Bahn-See
Frau Dr. Schulte
Königsallee 175
44799 Bochum

Pflegekasse Vereinigte IKK
Herrn Müller
Albrecht-Thaer-Str. 36-38
48147 Münster

IKK Pflegekasse Nordrhein
Herrn Andreas Woggon
Postfach 10 06 60
51406 Bergisch-Gladbach

Landwirtschaftliche Pflege/Krankenkasse NRW
Herrn Jürgen Schellenberg
Merowinger Str. 103
40225 Düsseldorf

Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V
Geschäftsführer:
Herrn Rechtsanwalt Matthias Blum
Kaiserswerther Str. 282
40474 Düsseldorf

Ärzttekammer Nordrhein,
Herrn Professor Dr. med. Dr. h.c. Jörg-Dietrich Hoppe
Tersteegenstr. 9
40474 Düsseldorf

Ärzttekammer Westfalen-Lippe
Herrn Dr. med. Theodor Windhorst
Gartenstr. 210-214
48147 Münster

Landschaftsverband Rheinland
Frau Martina Hoffmann-Badache
Kennedy-Ufer 2
50663 Köln

Seite 5 von 6

Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Herrn Matthias Munning
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48133 Münster

Verbändeanhörung zur Einführung eines Ausgleichsverfahrens nach § 25 AltPflG

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übersende ich Ihnen den Entwurf der Verordnung über die Erhebung von Ausgleichsbeträgen zur Finanzierung der Ausbildungsvergütungen in der Altenpflege (Altenpflegeausbildungsausgleichsverordnung – AltPflAusgIVO) mit der Bitte um Stellungnahme.

Der ebenfalls beigefügte Entwurf für eine Änderung des Landesaltenpflegegesetzes enthält die gesetzliche Ermächtigung für die Landschaftsverbände das Verwaltungsverfahren für das Ausgleichsverfahren durchführen zu können. Diesen Entwurf übersende ich m.d.B. um Kenntnisnahme.

In der Pflege existiert bereits heute ein für die Einrichtungen und ambulanten Dienste spürbarer Fachkräftemangel sowie ein deutlicher Mangel an Ausbildungsplätzen in der Altenpflegeausbildung in Nordrhein-Westfalen. Es fehlen dreijährig ausgebildete Fachkräfte.

Das Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung (dip) Köln hat im Auftrag des MGEPA auf Grundlage der Landesberichterstattung Gesundheitsberufe 2010 berechnet, dass Ende 2010 in NRW nahezu 3.000 Absolventinnen und Absolventen in den Pflegeberufen fehlten. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der dreijährigen Altenpflegefachkraftausbildung. Es wurden rund 2.500 Altenpflegerinnen und Altenpfleger zu wenig ausgebildet.

Deshalb beabsichtigt die Landesregierung ein Ausgleichsverfahren (Umlagefinanzierung) in der Altenpflegeausbildung einzuführen, um die Zahl der Ausbildungsplätze in der Pflege zu erhöhen.

Seite 6 von 6

Nach Überzeugung der Landesregierung wird die mit der Umlage verbundene Entlastung der ausbildenden Pflegeeinrichtungen und ambulanten Dienste dazu führen, dass mehr Ausbildungsplätze geschaffen werden, weil durch die Refinanzierungsmöglichkeit für die Ausbildungsvergütung ein starker Anreiz für mehr Ausbildung gesetzt wird.

Der anliegende Entwurf der Ausgleichsverordnung beinhaltet verbindliche Regelungen für die Durchführung des Ausgleichsverfahrens für die Altenpflegeausbildung in NRW. Dieser enthält bisher noch keine konkrete Bezifferung der Höhe der umzulegenden Verwaltungskosten. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass wir derzeit noch die genaue Kostenhöhe ermitteln und dabei mit dem Ziel einer größtmöglichen Kostenreduktion noch intensivere Prüfungen erforderlich sind. Um Ihnen gleichwohl auch insoweit die Möglichkeit zu einer Stellungnahme zu geben, kann ich Ihnen zum derzeitigen Stand unserer Überlegungen mitteilen, dass die auch in Baden-Württemberg - angesetzte Größenordnung von 0,6 % der Umlagemasse - das wären für NRW insgesamt maximal 900.000 € - nicht überschritten werden wird.

Soweit Sie im Rahmen dieser Anhörung eine Stellungnahme zum Verordnungsentwurf abgeben wollen, erbitte ich Ihre Rückantwort bis zum **7. September 2011** per E-Mail oder per Post.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Markus Leßmann